

Kompetenzorientierte Lehre an Hochschulen:

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN

WORKSHOP

27. – 28. April 2018
HOTEL SCHLOSS WEIKERSDORF
BADEN BEI WIEN

Schloßgasse 9-11, 2500 Baden



Freitag, 27. April 2018

14:00 – 14:30

Mittagsbuffet

14:30 – 15:00

Einleitung

Christiane Spiel | ÖFG

15:00 – 16:15

Manfred Prenzel | München

*»Kompetenzen und kompetenzorientierte Lehre – was ist darunter zu verstehen?
Eine wissenschaftliche Einführung«*

Diskussion

16:15 – 16:45

Kaffeepause

16:45 – 18:00

Uta Klusmann | Kiel

*»Welche professionellen Kompetenzen sollten (angehende) Lehrer/innen erwerben?
Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Hochschullehre?«*

Diskussion

18:00 – 18:30

Kaffeepause

18:30 – 19:45

Markus Dresel | Augsburg

*»Wie können Schlüsselkompetenzen wie Selbstreguliertes Lernen
mit kompetenzorientierter Lehre gefördert werden?«*

Diskussion

20:00

Abendessen

Samstag, 28. April 2018

09:00 – 10:30

»Wie kann man kompetenzorientierte Curricula gestalten? Zwei Beispiele«

Gerd Michelsen | Lüneburg

»Nachhaltigkeitshumanwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg«

Petra Winter | Wien

»Die Studien an der Veterinärmedizinischen Universität Wien«

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 13:15

Evelyn Bergsmann | Wien

»Welche Evaluationsmodelle erfordert kompetenzorientierte Lehre/ Curricula?«

Diskussion

Podiumsdiskussion

»Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen
der Kompetenzorientierung in der Lehre«

Ulrike Greiner | Salzburg

Julia Malle | Wien

Gabriele Schmölzer | Graz

Susanne Weigelin-Schwiedrzik | Wien

Josef Weißenböck | St. Pölten

Heribert Wulz | Wien

MODERATION: Christiane Spiel

13:15

Abschluss der Veranstaltung

Um Anmeldung bis 13.04.2018 wird gebeten.

Österreichische Forschungsgemeinschaft | A-1092 Wien, Berggasse 25/I

E-Mail: oefg@oefg.at | Tel: (01) 319 57 70 | Fax: (01) 319 57 70 20

REFERENTINNEN & REFERENTEN

Dr. Evelyn Bergsmann

Leiterin des Erasmus+ Projekts „Internal Quality Management: Evaluating and improving competence based higher education“ an der Veterinärmedizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Markus Dresel

Professor für Psychologie an der Universität Augsburg

Priv.-Doz. DDr. Ulrike Greiner

Direktorin der School of Education der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Uta Klusmann

Stellvertretende Direktorin der Abteilung Erziehungswissenschaft, IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik und Professorin für Empirische Bildungsforschung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Univ.-Ass. MMag. Julia Malle

Doktorandin am Institut für Germanistik an der Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Gerd Michelsen

Seniorprofessor für Nachhaltigkeitsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg

Univ.-Prof. Dr. Manfred Prenzel

Professor für Empirische Bildungsforschung an der TU München

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele Schmölder

Universitätsprofessorin für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik

Universitätsprofessorin für Sinologie an der Universität Wien

Dr. Josef Weißenböck

Leiter Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren & Lernen (SKILL) an der Fachhochschule St. Pölten

Ao.Univ.-Prof. Dr. Petra Winter

Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Mag. Heribert Wulz

Stellvertretender Leiter Hochschulsektion, BMWFW

MOTIVATION

Die 1999 unterzeichnete Bologna Erklärung sieht für Hochschullehre u.a. die Einrichtung eines Leistungspunktesystems auf der Grundlage von Lernergebnissen und einem investierten Arbeitspensum vor. Der wissenschaftliche Zugang zur Erfassung solcher Lernergebnisse (und Lernvoraussetzungen) fokussiert auf Kompetenzen und deren Messung. Der Begriff der Kompetenz bzw. der Kompetenzen wurde in den letzten Jahren zum Ankerpunkt für den „Output“ von Bildungsprozessen. Gleichwohl wurde und wird der Kompetenzbegriff sehr unterschiedlich verwendet und kontrovers diskutiert. Auch die Kompetenzorientierung von Curricula ist sehr heterogen; und auch hier gibt es engagierte „Befürworter/innen“ und „Gegner/innen“.

Intention des Workshops der Österreichischen Forschungsgemeinschaft ist es, die Diskussion rund um den Kompetenzbegriff und um kompetenzorientierte Lehre aus wissenschaftlicher Perspektive aufzuarbeiten. Fragen, die im Fokus des Workshops stehen sind u.a.: Wie soll kompetenzorientierte Lehre gestaltet werden, damit sie fachübergreifende Kompetenzen und professionelle Kompetenzen bei angehenden Lehrer/innen fördert? Wie kann die Umstellung auf kompetenzorientierte Curricula gestaltet werden? Welche Evaluationsmodelle sind für kompetenzorientierte Lehre/Curricula erforderlich? Die Österreichische Forschungsgemeinschaft lädt Experten/innen des tertiären Bereichs ein, kompetenzorientierte Lehre aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren und Möglichkeiten und Grenzen dieser auszuloten.